Pressemitteilung des Komitees Uferschutzinitiative vom 27. Februar 2023

Keine Hochhäuser an den Ufern gefordert

Am 27.02.2023 reichte ein überparteiliches Komitee die Initiative *Uferschutz für Mensch und Natur* mit 4772 Unterschriften ein.

Die Uferschutzinitiative wurde nach Bekanntwerden des Schlussberichts «Aktualisierung der Hochhausrichtlinien» des Amtes für Städtebau lanciert. Die Initianten wollen Limmat- und Seeufer vor Hochhäusern und riesigen Gebäuden schützen und grüne Ufer als Naherholungsgebiete für die Bevölkerung und Lebensraum für Fauna und Flora erhalten. Bodenversiegelung, Schattenwurf und Übernutzung soll verhindert werden.

Auch mit den neu aufgelegten «Richtlinien für die Planung und Beurteilung von Hochhäusern» sind die Ufer in der Stadt bedroht:

- Nahe am Limmatufer sollen Hochhäuser bis zu 60 oder 80 Metern Höhe gebaut werden können. Gestaltungspläne sind dafür nicht mehr notwendig.
- Nur 60 Meter vom Limmatufer entfernt kann mit Gestaltungsplan in unbegrenzter Höhe gebaut werden – eine explizite Höhenbeschränkung gibt es dabei nicht mehr. Das macht jeglichen Grenzwert zu Makulatur. Bestes Beispiel dafür ist der Swissmill Tower mit einer Höhe von 118 Metern direkt an der Limmat in einer regulären 40 Meter-Zone.

Limmat- und Seeufer sind schützenswerte Lebensräume für Mensch, Tier und Pflanzen. Hochhäuser mit ihren grossen Fundamenten und allfällig übergreifenden Tiefgaragen bedrohen diese Lebensräume und engen sie ein. Der Schutz der Ufer vor rücksichtsloser Überbauung ist von grösster Bedeutung.

Die in der kältesten Zeit des Jahres gesammelten 4772 Unterschriften belegen, dass die Forderungen der Uferschutzinitiative ein grosses Anliegen der Bevölkerung der Stadt sind .

Ansprechperson: Martin Zahnd
Kontakt: info@uferschutz.ch
Homepage: www.uferschutz.ch
Adresse: Initiativkomitee Uferschutz, 8000 Zürich

PS: Die Webseite «natur-fotograf.ch» zeigt eindrücklich, was in Sachen Natur alles am Limmatufer zu sehen ist. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!